



# Dialoge über langfristige Klimastrategien

## Veranstaltung

[Workshop](#)

## Datum

27. - 28. Februar 2019

## Ort

Kopenhagen, Dänemark

Die dritte Reihe von Dialogworkshops für Regierungsvertreter und zugehörige Experten aus dem Projekt Climate Recon 2050 fand Ende Februar 2019 in Kopenhagen statt. Das Projekt zielt darauf ab, politische Entscheidungsträger zu unterstützen, die 2050 Klimastrategien umsetzen müssen, wie es für alle Mitgliedstaaten bis Ende 2019 gemäß der EU-Governance-Verordnung vorgeschrieben ist. Zu diesem Zweck hat das Projektteam zwei Hauptforen organisiert: einen technischen Dialog für Modelleure und andere Experten, die 2050 klimapolitische Szenarien entwerfen - und eine Policy-Maker-Plattform, um Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern aus verschiedenen EU-Ländern zu ermöglichen. Matthias Duwe vom Ecologic Institut eröffnete einen der Dialogworkshops. Die Präsentation dazu steht als Download zur Verfügung.

Die EU-Mitgliedstaaten haben 2019 zwei spezifische klimapolitische Hausaufgaben zu erledigen: 1) langfristige Klimastrategien, in denen dargelegt wird, wie sie bis 2050 tiefe Emissionsminderungen erreichen können, und 2) nationale Energie- und Klimapläne, in denen sie ihre Zwischenmaßnahmen für 2030 festlegen, einschließlich Strategien und Ziele für erneuerbare Energien und Effizienz. Diese komplexen Planungsprozesse stellen eine technische und politische Herausforderung sowie eine Kapazitätsherausforderung für die Mitgliedstaaten dar.

Netto-Null-Emissionen, Effektivität, Governance und struktureller Übergangsprozess waren zentrale Themen der jüngsten Workshops des Projekts Climate Recon 2050: das dritte Treffen des Technischen Dialogs (TD3) und das dritte Treffen der Plattform für politische Entscheidungsträger (PMP3), das vom 27. bis 28. Februar 2019 in Kopenhagen stattfand. Die Workshops wurden freundlicherweise von der Europäischen Umweltagentur (EUA) veranstaltet, die kürzlich die bestehenden nationalen Strategien für 2050 in der EU analysiert hatte.

An dem Treffen zum [Technischen Dialog](#) nahmen Experten aus 20 verschiedenen Institutionen, darunter Ministerien, Regierungsstellen, Forschungsinstituten, Think Tanks und Universitäten, aus zehn europäischen Ländern teil. Zu den Höhepunkten des Workshops gehörten die Präsentation der Ergebnisse neuer Forschungen zum Thema Suffizienz (Begriff umfasst die Bemühungen, kollektive und individuelle Praktiken im Einklang mit planetarischen Grenzen zu überdenken und neu zu gestalten) und das Potenzial, solche sozialen Übergänge und Verhaltensänderungen in die Klimamodellierung und -strategien einzubeziehen. Die Präsentation und die anschließende Debatte wurden von Yves Marignac (negaWatt association [\[link\]](#)) geleitet. In einem eigens für den Workshop vorbereiteten Input verglichen Forscher des Öko-Instituts (DE), negaWatt (FR), und die

Technical University of Denmark die Ergebnisse der "Netto-Null"-Modellierungsübungen in Deutschland, Frankreich und den nordischen Ländern. In ihrer Präsentation beleuchteten sie die gemeinsamen Herausforderungen, aber auch Optionen und Potenziale, die durch die Analyse sichtbar wurden.

Auf der [Policymaker-Plattform](#) diskutierten Vertreter von Regierungsinstitutionen aus zwölf EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen sowie Experten aus Politik, Governance und Modellierung von europäischen Forschungsinstituten und Think Tanks über Herausforderungen und bewährte Verfahren bei der Entwicklung nationaler langfristiger Klimastrategien. Die Sitzung wurde von François Dejean, Leiter der Klimaschutzgruppe der EUA, eröffnet. Er präsentierte einen Überblick über die bestehenden langfristigen Strategien in der EU und deren Übereinstimmung mit kurzfristigen politischen Maßnahmen, die auf den Ergebnissen einer kürzlich veröffentlichten EUA-Studie aufbauen. Die Teilnehmer profitierten von den Inputs von Alina Averchenkova - Leiterin des LSE Grantham Institute's für Governance und Gesetzgebung mit umfangreichem Fachwissen im britischen Klimaschutzkomitee und Ola Alterå, der Vorstandsvorsitzenden des neu gegründeten Swedish Climate Policy Council, und lernten die wesentlichen Faktoren kennen, die für die Einrichtung erfolgreicher unabhängiger Beratungsgremien für den Klimawandel berücksichtigt werden müssen. Die folgenden interaktiven Sitzungen, die einen aktiven Austausch zwischen den Teilnehmern gewährleisten sollen, konzentrierten sich auf das Thema gerechte Übergänge und wirtschaftlichen und strukturellen Wandel.

Die Back-to-Back-Workshops endeten mit einem positiven Ergebnis: Während einer interaktiven Austauschitzung, die das Interesse an ähnlichen Aktivitäten wecken sollte, bekundeten die derzeitigen politischen Entscheidungsträger Interesse an einer Fortsetzung der Diskussion mit Hoffnungen auf zukünftige Dialoge.

Das Projekt Climate Recon 2050 wird unterstützt durch die [Europäische Klimainitiative \(EUKI\)](#) des Bundesumweltministeriums sowie die [Stiftung Mercator](#). Das Projekt wird vom Ecologic Institut geleitet und gemeinsam mit acht Partnern, Forschungsinstituten und Think-Tanks aus der gesamten EU durchgeführt. Das Ecologic Institut hat die Vorbereitung des Treffens der Policymaker Plattform geleitet.

## **Finanzierung**

[Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit \(BMU\)](#),  
Deutschland

[Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit \(GIZ\)](#), Deutschland

## **veranstaltet von**

[Europäische Umweltagentur \(EUA\)](#), International

## **Team**

[Ewa Iwaszuk](#)  
[Matthias Duwe](#)

## **Datum**

27. - 28. Februar 2019

## **Ort**

Kopenhagen, Dänemark

## **Sprache**

Englisch

## Projekt

[Europäischer Austausch zur Sensibilisierung und zum Aufbau von Kapazitäten für langfristige Klimastrategien \(Climate Recon 2050\)](#)

## Projekt-ID

[3201](#)

## Schlüsselwörter

[Städte](#)

[Klima](#)

[Energie](#)

[EU](#)

langfristige Klimastrategien, NECPs, Nationale Energie- und Klimapläne, EU, Europäische Union, Klima, Strategie, 2050, langfristig, Dekarbonisierung, CO2, Modellierung, Szenarien, Pariser Abkommen, Artikel 4.19, Emissionsminderung, Treibhausgasemissionen, THG, Kohlenstoffhaushalt, Kohle, erneuerbare Energien, Solarenergie, Governance, Planung, Mainstreaming, Klima- und Energieziele, Mitgliedstaaten, politische Entscheidungsträger, Energieunion, Artikel 14, Transformation, Transition, Energiesicherheit, Klimaschutz, Dialog, Austausch, Plattform, Wissensaustausch, Webinare, Side-Events bei UNFCCC-Treffen, Europa, Mittel- und Osteuropa, Dänemark

---

**Source URL:** <https://www.ecologic.eu/16404>